

Pressemitteilungen

- 335/2022 60 Jahre Europastadt Castrop-Rauxel
Europa-Stadtfest am 13. August: 56 Tonnen Sand zum Spielen, Ausspannen und Mitnehmen
- 336/2022 Zur Förderung der Elektromobilität
Kostenfreies Parken für Fahrzeuge mit E-Kennzeichen
- 337/2022 **„Krisenstab Energie“ beschließt die Umsetzung erster Maßnahmen**

Pressemitteilung 335/2022

60 Jahre Europastadt Castrop-Rauxel

Europa-Stadtfest am 13. August: 56 Tonnen Sand zum Spielen, Ausspannen und Mitnehmen

Castrop-Rauxel feiert dieses und nächstes Jahr das lokale Europa-Engagement für Frieden, Freundschaft und Freiheit. Als Höhepunkt des Jubiläums „60 Jahre Europastadt“ wird am Samstag, 13. August, von 11.00 bis 17.00 Uhr ein großes Europa-Stadtfest am Stadtmittelpunkt gefeiert – mit Europaangeboten verschiedenster Vereine, Organisationen und europäischer Initiativen, inklusive einem Tag der offenen Tür im Rathaus von 12.00 bis 16.00 Uhr, attraktivem Bühnenprogramm und abwechslungsreichem Kinderfestbereich.

Nicht nur Hüpfburgen, Kreativangebote und das Völkerballturnier wird es auf der großen Wiese neben der Europahalle geben, sondern auch eine ca. 15 mal 15 Meter große Fläche, die mit 56 Tonnen zertifiziertem Spielsand befüllt wird. Spendiert wird der Europastadt der Sand dankenswerter Weise von der Firma Bölling. Die Emschergenossenschaft bietet auf der Sandfläche nicht nur einen Informationsstand an, sondern auch Liegestühle zum Entspannen. Währenddessen können die kleinen Besucherinnen und Besucher mit selbst mitgebrachtem Sandspielzeug den Sand nutzen. Nach dem Fest können Bürgerinnen und Bürger am 13. August ab 19.00 Uhr bis Dienstag, 16. August, Sand für den Eigengebrauch mitnehmen. Den Rest räumt anschließend die städtische Tochter EUV ab.

Mehr als 40 Organisationen vor allem aus dem Bereich des Ehrenamts und 30 Organisationseinheiten der gesamten kommunalen Familie – mit der Forum GmbH, dem EUV Stadtbetrieb und den Stadtwerken – präsentieren sich und ihr (Europa-)Engagement an verschiedenen Ständen auf dem Europaplatz und im Rathaus.

Märchen aus aller Welt und ein Kindertheater hat die Stadtverwaltung für das Bürgerfest organisiert. Außerdem können Feuerwehrautos und Müllwagen bestaunt und einiges auch ausprobiert werden. Jugendliche und Erwachsene können gegen Geschwindigkeitsmessgeräte antreten, sich über energetische Themen informieren oder beim mechanischen Bullenreiten den europäischen Stier reiten. Auf der Bühne und im Ratssaal präsentieren sich verschiedene Bands,

Ausschnitte aus dem Programm von Radio Ruhrpott, den Terrortucken und CasKultur sind zu sehen. Zudem sind ein Vortrag zum Thema Europa und ein Talk mit Kommunalpolitikern sowie dem Kinder- und Jugendparlament geplant. Auch sind Preisverleihungen an das Ehrenamt, Auszeichnungen im Sport und die Übergabe der Heimatpreise 2022 vorgesehen. Rathausführungen gibt es jeweils um 13.00 und 15.00 Uhr. Für Kinder gibt es eine Rathausrallye.

Weitere Informationen zu den geplanten Aktionen während des Europa-Jubiläums 2022 und 2023 gibt es auf der Seite www.castrop-rauxel.de/europa.

Pressemitteilung 336/2022

Zur Förderung der Elektromobilität

Kostenfreies Parken für Fahrzeuge mit E-Kennzeichen

Ab 1. August können Fahrzeuge mit E-Kennzeichen zwei Stunden lang kostenfrei auf bewirtschafteten öffentlichen Parkplätzen in der Altstadt und im übrigen Stadtgebiet parken. Beschlossen hat diese Maßnahme der Rat der Stadt in seiner letzten Sitzung im Juni – zur Förderung der E-Mobilität in Castrop-Rauxel.

Die Höchstparkdauer von zwei Stunden ist durch eine Parkscheibe nachzuweisen. Darauf aufmerksam macht die Stadtverwaltung unter anderem mit Aufklebern auf den Parkscheinautomaten. Um eine möglichst reibungslose Parkraumüberwachung zu gewährleisten, gilt das kostenfreie Parken ausschließlich für Autos mit einem E-Kennzeichen. Dieses Angebot gilt vorerst befristet für ein Jahr, also bis Ende Juli 2023. Danach sollen die Veränderungen der Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung evaluiert werden.

Grundlage für diese Entscheidung ist ein Antrag der AG Mobilität des Klimabeirates, in dem die Verwaltung beauftragt worden ist, ein Konzept zur Umsetzung von kostenfreiem Parken für Elektroautos vorzulegen. Dieses nun verabschiedete Konzept hat die Verwaltung in enger Abstimmung mit der AG Mobilität, dem Klimabeirat und dem Klimabündnis ausgearbeitet.

Pressemitteilung 337/2022

„Krisenstab Energie“ beschließt die Umsetzung erster Maßnahmen

Auf Grund der aktuellen Energiekrise hat die Stadt Castrop-Rauxel einen „Krisenstab Energie“ ins Leben gerufen. Diesem gehören der Bürgermeister, die Beigeordneten, der EUV-Vorstand, die Stadtwerke-Geschäftsführung sowie weitere Personen aus relevanten Fachabteilungen an. Er tagt bis auf Weiteres vierzehntägig, bei Bedarf auch kurzfristig. Aufgabe des Krisenstabs ist es, sich auf die drohende Gasknappheit und Energiekrise im Herbst und Winter vorzubereiten. Dabei geht es unter anderem um die Kommunikation und Information Richtung Bürgerschaft, Unternehmen und Politik, aber auch um konkrete Energieeinspar-Maßnahmen für die kommunalen Liegenschaften. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor, um die anstehende Krise zu überwinden, ist das konsequente Einsparen von Energie in allen Bereichen. Dazu wird aktuell beispielsweise ein Beratungsangebot für Bürgerinnen und Bürger - aber auch für die eigene Verwaltungsmannschaft - vorbereitet, welches noch vor der Heizperiode an den Start gehen soll.

Im Rahmen der ersten Sitzung wurde ein Sofortpaket auf den Weg gebracht. Dieses sieht drei Maßnahmen vor: die Einstellung der Warmwasserbereitung im Rathaus, die Absenkung der Wassertemperatur im Hallenbad um zwei Grad Celsius und die Reduktion der Beheizung des Freibades auf die Erwärmung durch einen Solarabsorber. Dieses erste Maßnahmenpaket wird mit Ende der Sommerferien umgesetzt. Die Strategie des Krisenstabs sieht vor, sukzessive weitere Maßnahmen in Abhängigkeit des Eskalationsgrades und der daraus resultierenden Notwendigkeiten zu ergreifen.

Aktuell läuft die Evaluation weiterer Maßnahmen. Im Rahmen der nächsten Ratssitzung am 1. September wird der Krisenstab einen aktuellen Statusbericht abgeben, der auch weitere mögliche Maßnahmenpakete beinhalten wird.